

Butzbacher Triathlon boomt – Zweite Auflage kommt gut an



ORGANISATOREN ZIEHEN POSITIVES FAZIT: Viel Arbeit hatte Claudius Pyrlik am Montagmorgen. Nachdem der Geschäftsführer der First Wave Marketingagentur am Wochenende als Veranstalter des zweiten Butzbacher Triathlons fungierte, hatte er über 200 E-Mails von Teilnehmern und Zuschauern im Postfach. »Der Tenor war durchweg positiv. Das freut uns sehr. Wir haben auch aus dem ersten Triathlon 2008 gelernt. Gerade bei der Radwende oben am Schrenzer ist es gelungen, durch eine bessere Absperrung Probleme zu vermeiden, die im Jahr zuvor noch da waren«, sagte Pyrlik. Besonders gut kam bei den Triathleten, die

aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren, die Radstrecke an. Und das, obwohl der Schrenzerberg am Ende den Athleten alles abverlangte. Aber auch die Laufstrecke, die kaum Verschnaufpausen zuließ und entweder bergauf oder bergab ging, war so intensiv gewollt. Pyrlik: »Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, in Butzbach einen selektiven Wettkampf anzubieten. Den flachen und normalen Stadtriathlon gibt es doch so oft. Hier in Butzbach bietet der Schrenzerberg ein absolutes Topereignis. Hier sind eben solche Strecken möglich.« Auch von Seiten der Stadt Butzbach gab es nur Positives zu vermelden. Sportamtsleiter Olaf Hoer-



schelmann konnte zufrieden sein: »Was ich zu hören bekommen habe, war sehr positiv. Es hat alles reibungslos geklappt.« Auch im Mai 2010 wird Butzbach wieder eine Triathlonhochburg sein. Vor allem die vielen auswärtigen Teilnehmer wird dies freuen. Denn gerade die Weitgereisten schätzen die Veranstaltung aufgrund seiner Härte und des enormen Schwierigkeitsgrades. Unsere Bilder zeigen links den modernen Zieleinlauf – der als Armband getragene Transponder muss über den auf dem Tisch postierten Erfassungskasten geführt werden – und rechts ein Blick in das volle Schrenzerbad. (Text und Fotos: Jan Martin Strasheim)